

Niederurner ganz souverän

Jugend gegen Routine beim Kampf mit dem Ball über die rot-weisse Leine

An der Faustball-Wintermeisterschaft des GLTV wurden die Niederurner Turner ihrer Favoritenrolle gerecht. Das Finalspiel und den Titel gewann der TV Niederurnen II vor dem Team I.

● VON HANS SCHÖNFELDER

Für acht Mannschaften, die sich an der Faustball-Wintermeisterschaft des Glarner Turnverbandes (GLTV) beteiligt hatten, endete am Freitagabend im Sportzentrum in Filzbach der Kampf um Titel, Punkte und Ränge. 40 Glarner Aktivturner und Männerturner setzten den Schlusspunkt hinter die spannenden Begegnungen. Am engagierten Einsatz fehlte es nicht, denn erst um 22 Uhr war mit dem letzten Ballwechsel in Finalspiel und dem Pfiff von Schiedsrichter Hans Brändle die Faustballmeisterschaft entschieden. Beide Mannschaften aus Niederurnen belegten die Spitzenplätze, gefolgt von Mollis und Schwanden.

Gutes Niveau

Beeindruckend, wie sich die Glarner Turner und Männerturner (in den Vereinen in Bilten, Niederurnen, Mollis, Netstal, Glarus und Schwanden) im Faustball engagieren. Wenns auch in einigen, 16 Minuten dauernden, Begegnungen (mit Seitenwechsel) kleine Patzer gab, so wars für alle doch eine sportliche Herausforderung. Spätestens nach gelungenen Aktionen in der Verteidigung oder im Angriff vor der rot-weissen Leine war man überzeugt, dass in den Glarner Turnvereinen auch Faustball auf gutem Niveau gespielt wird. Dabei wurde am Schlussabend recht deutlich: es ging nicht nur ums Schönspielen, sondern auch darum, die Kräfte gut einzuteilen. Wer spricht da vom Faschnachts-Wochenende?

Spitzenposition verteidigt

Nach den Vorrunden lagen beide Niederurner Mannschaften des Turnvereins sowie die Männerriege Schwanden mit je zwölf Punkten auf Titelkurs, doch erst am Schlussabend setzte sich die Niederurner Jugend gegen die Molliser und Schwandner Routine durch. Jürg Thoma (Niederurnen II) lobte das eigene Team für den hervorragenden Einsatz in der Defensive und im Angriff und freute sich über die gute Kameradschaft. «Wir konnten uns gegenüber



Zufriedenes Siegerteam: Der TV Niederurnen II mit Samuel Steinmann, Hanspeter Rhyner, Köbi Leuzinger, Rolf Strittmatter und Jürg Thoma (von links) gewinnt die Faustball-Wintermeisterschaft des GLTV.

Bilder Hans Schönfelder

der Vorrunde noch steigern. Wir hatten die bessere Taktik. Mit unserem Erfolg sind wir mehr als zufrieden.» «Wir sind ebenfalls zufrieden, und es hat Spass gemacht», stellte Patrick Seliner von Niederurnens erster Mannschaft fest. «Im Final spielten wir auf einem recht hohen Niveau, verloren aber dennoch mit 15:20 und mussten den Sieg unserer zweiten Mannschaft überlassen.»

Im Kampf um Bronze hatten die Molliser gegen Schwanden Vorteile im

Aufbau und waren effizienter im Angriff (16:10). Hinter diesem Duo kämpften die Männerturner und Turner von Glarus, Niederurnen, Bilten sowie Netstal um gute Platzierungen.

Gestartet waren die Männerturner vom TV Glarus nach den Vorrunden punktlos, doch mit den beiden klaren Erfolgen am Schlussabend (Bilten 17:14 und Niederurnen 17:13) erreichten sie noch den 5. Rang vor der MR Niederurnen.

Unter kräftigem Applaus erhielten

nach dem Rangverlesen die Captains von Bilten (Hans Winteler) und von Niederurnen (Ueli Baur) vom Chef der Faustball-Wintermeisterschaft, Res Pfeiffer, als Preis einen Spielball sowie einen Gutschein. «Als Chef wars meine letzte Wintermeisterschaft», stellte Res Pfeiffer mit einem Blick zurück fest. «Ich nehme einen sehr schönen Eindruck von den fairen Turnieren mit, und das Niveau ist in den vergangenen Jahren gestiegen.»



Team I an zweiter Stelle: Der TV Niederurnen I mit Marco Rhyner, Dominic Reumer, Silvan Thoma, Patrick Seliner und Roger Rhyner (von links) runden die Niederurner Dominanz ab.

Schwarzenburg wieder Armbrust-Gruppenmeister

si.- In Ebnat-Kappel ist Schwarzenburg in der Besetzung Irene Beyeler, Beat Müller, Simon Beyeler und Stephan Burri wie im letzten Jahr Finalsieger in der Schweizer Armbrust-Gruppenmeisterschaft auf die 10-m-Distanz geworden.

Schwarzenburg gewann mit 23 Punkten Vorsprung recht komfortabel vor Luzern, das vor vier Jahren Meister geworden war. Dritter wurde wie vor Jahresfrist Frutigen. Bei den Berner Oberländern schoss Monika Zahnd mit 391 Punkten das höchste Einzelresultat, womit Frutigen den zweifachen früheren Sieger Höngg knapp mit zwei Punkten Vorsprung auf Distanz halten konnte. Im schwach besetzten Nachwuchsfeld mit nur 11 Teilnehmern gewann die 19-jährige Gewehr- und Armbrust-Internationale Irene Beyeler aus Schwarzenburg zum 4. Mal in Serie.

Resultate

Ebnat-Kappel. Final Armbrust-Gruppenmeisterschaft 10 m. 1. Schwarzenburg 1547 (Irene Beyeler 390, Beat Müller 389, Simon Beyeler 387, Stephan Burri 381). 2. Luzern 1524 (Erich Hunziker 387, Peter Wirz 386, Pius Wyss 380, Josef Stoller 371). 3. Frutigen 1523 (Monika Zahnd 391, Markus Stoller 383, Andreas Inniger 382, Werner Riedi 367). 4. Höngg 1521. 5. Niederurnen I 1516. 6. Aegerten 1507. 7. Schaffhausen 1490. 8. Niederurnen II 1489. 9. Richterswil 1487. 10. Birsfelden 1481.

Armbrustschützen schossen sich zu Meisterschaftssilber

Die Armbrustschützen von Niederurnen gewannen in der Schweizer Armbrust-Mannschaftsmeisterschaft die Silbermedaille. Die dritte Mannschaft steigt unbesiegt in die 2. Liga auf.

● VON ANDRÉ EBERHARD

Trotz einem Sieg in der fünften und letzten Runde der Schweizer Armbrust-Mannschaftsmeisterschaft konnte sich Niederurnen 1 den Schweizer Meistertitel nicht sichern. Wie die Schweizer Curlerinnen an den Olympischen Spielen verloren die Niederurner aber nicht die goldene, sondern gewannen die silberne Auszeichnung.

Dreifachsieg der Glarner

Dass die Glarner Equipe zur nationalen Spitze gehört, demonstrierten die drei Niederurner Teams in der letzten Runde eindeutig. Das Nationalliga-A-Team Niederurnen 1, besetzt mit

Rolf Lehmann (194 Punkte), Roman Portmann (190) und Reto Gadiert (189), distanzierte Gegner Birsfelden 1 mit 573:567 Zählern. Die zweite NLA-Mannschaft schlug Richterswil 1 mit 579:571 Ringen. André Eberhard erzielte 195 Zähler, Roger Bless und Ondrej Malinky je 192.

Niederurnen 3 bezwang in der 3. Liga Nürensdorf 3 mühelos mit 561:511 Punkten. Peter Diethelm erzielte 193, Roland Weyermann 185 und Armin Klarer 183 Punkte. Im Schlussklassement sicherten sich die Niederurner in der Nationalliga A den 2. und 4. Rang. Der Schweizer Meistertitel ging erneut an Schwarzenburg 1. Die Bronzemedaille sicherten sich die Schützen aus Birsfelden. Niederurnen 3 sicherte sich in der 3. Liga den 1. Platz und somit den Aufstieg.

Rang fünf im Gruppenfinal

Letztes Wochenende wurde zudem der Schweizer Armbrustgruppenfinal in Ebnat-Kappel ausgetragen. Niederurnen startete mit zwei Gruppen, wobei die erste durchaus zu den Medaillenanwärtern zählte. Es wurde jedoch

nichts mit dem erhofften Podestplatz. Niederurnen 1 lag nach der ersten Ablösung zwar noch auf Rang zwei, wurde dann aber nach hinten durchgereicht. Die Glarner mussten sich mit dem 5. Rang und 1516 Ringen begnügen. Roger Bless erzielte 382 Zähler, André Eberhard 381, Rolf Lehmann 378 und Lars Kamm, der zum zweiten Mal eine Armbrust in den Händen hielt, gute 375 Punkte. Niederurnen 2 mit Reto Gadiert (379), Roland Weyermann (377), Armin Klarer (373) und Markus Ramseier (360) konnten sich 1489 Punkte gutschreiben lassen und klassierten sich im Rang acht. Auch hier ging der Gruppensieg an Schwarzenburg.

Resultate

NLA. 5. Runde: Schwarzenburg 1 – Richterswil 2 580:558. Niederurnen 2 – Richterswil 1 579:571. Niederurnen 1 – Birsfelden 1 573:567. – Schlussstand: 1. Schwarzenburg 10 Punkte/2899 Zähler. 2. Niederurnen 1 8/2884. 3. Birsfelden 1 6/2842. 4. Niederurnen 2 4/2874. 5. Richterswil 1 2/2833. 6. Richterswil 2 0/2757. 3. Liga. 5. Runde: Baar – Birsfelden 3 455:501. Niederurnen 3 – Nürensdorf 3 561:511. Thalwil 2 – Emmenbrücke 123:384. – Schlussstand: 1. Niederurnen 3 10 Punkte/2798 Zähler. 2. Birsfelden 3 8/2631. 3. Nürensdorf 3 6/2500. 4. Baar 4/2292. 5. Emmenbrücke 2/1591. 6. Thalwil 2 0/1671.

Saisonziel mehr als erreicht

Mit einem 4:4 in Engelberg beendeten die Glarner Hockeyaner am Samstag die reguläre Saison. Das Unentschieden gegen den Leader widerspiegelt den Verlauf einer tollen 3.-Liga-Saison nach dem Aufstieg im letzten Winter.

eing.- Zwar trat der GEC in Engelberg mit einem reduzierten Kader an, trotzdem wollte man mit einer guten letzten Partie nochmals mit Punkten kommen, um im Kampf um den zweiten Tabellenplatz weiterhin mitreden zu können.

Engelberg überzeugte von Beginn weg mit gutem Tempospiel und machte sofort Druck auf das Glarner Tor. Trotz Chancenplus auf der Seite der Gastgeber kamen die Glarner durch Waldvogel in der 6. Minute zum ersten Treffer. Der EHC Engelberg-Titlis wurde durch viele Strafen in der Folge weiter zurückgebunden. Die Glarner kamen in Überzahl zwar zu weiteren Torschüssen, hatten aber zu wenig Durchschlagskraft, um ihren Vorsprung auszubauen. Engelberg gelang in der 16. Minute sogar ein Shorthander zum 1:1-Ausgleich.

Engelberg zog davon

Nach der ersten Pause zeigten sich die Glarner zu wenig konzentriert. Engelberg erhöhte durch Kessler in Überzahl (22.) und Eberli (24.) bis auf 3:1. Zwar vermochte der GEC zwei Minuten später mit einem Powerplay-Tor von Elias Müller zu verkürzen, doch wenige Sekunden später hatte Engelbergs Holzer den Zweitorevorsprung wieder hergestellt. Nach diesen hektischen Minuten gelang es den Glarner die Partie wieder etwas zu beruhigen. Pascal Wyss erwischte den Engelberger Goalie in der 35. Spielminute mit einem Schuss zwischen den Beinschonern hindurch und wahrte dem GEC somit die Chance auf einen Punktgewinn.

Torhüter Lendi zeigte mit zahlreichen Saves im Schlussdrittel eine starke Leistung. Seine Vorderleute dankten es ihm in der 48. Minute mit dem 4:4. Rusterholz gelang es mit etwas Glück die Scheibe am Engelberger Schlussmann vorbei zu spedieren. Trotz Möglichkeiten zum entscheidenden Treffer auf beiden Seiten fiel kein weiteres Tor mehr, und die beiden Teams teilten sich wie schon beim Hinspiel die Punkte.

Grösste Überraschung

Mit 30 Punkten aus 20 Partien belegt der GEC momentan den 3. Tabellenplatz. Eine Leistung, die man vom Aufsteiger nicht hatte erwarten können. Das Saisonziel von Trainer Patrick Faoro – den Ligaerhalt – hatte man schon früh erreicht, und dementsprechend zufrieden ist man beim GEC mit der Saison 05/06. Zuweilen liebäugelte man sogar mit dem zweiten Platz hinter Engelberg. Der EHC Urdorf ist nur auf Grund des besseren Torverhältnisses vor den Glarner rangiert. Gemäss der Ligaleitung wird bei Punktegleichheit mittels eines Entscheidungsspiels zwischen dem Zweit- und Drittplatzierten der Einzug in die Aufstiegsrunde ausgemacht. Allerdings kann auch der EHC Affoltern-Hedingen mit einem Sieg am nächsten Wochenende noch auf 30 Punkte kommen. Ob die Saison der Glarner Hockeyaner wirklich beendet ist, wird also erst am nächsten Wochenende feststehen.

www.glarner-ec.ch

Engelberg – Glarus 4:4 (1:1, 3:2, 0:1)
Eisbahn Erlen. – 102 Zuschauer. – SR Bertolo, Duss.
Tore: 6. Waldvogel (Blöchiger, Philipp Wyss / Ausschluss Haak) 0:1. 16. Furrer 1:1. 22. Kessler (Bernasconi, Haak) 2:1. 24. Eberli (Bernasconi) 3:1. 27. Elias Müller (Waldvogel / Ausschluss Feierabend) 3:2. 28. Holzer (Hofstetter) 4:2. 35. Pascal Wyss (Hauser, Bräker) 4:3. 48. Rusterholz (Waldvogel) 4:4.
Engelberg: Vonlaufen, Haak, Eberli, Vokurka, Bernasconi, Kessler, Hofstetter, Christen Seppi, Furrer, Clement, Holzer, Dörig, Brändler, Maurin, Feierabend, Bönio, Christen Severin, Zumbühl.
Glarus: Lendi, Stüssi, Wyss Pascal, Faoro, Waldvogel, Müller Elias, Hegner, Wyss Philipp, Bräker, Hauser, Rusterholz, Blöchiger, Haueter.